

Schack, Adolf Friedrich von: 15. (1854)

1 Wenn unsre Herzen aneinander schlagen,
2 Jedwedem Schicksalssturme biet' ich stand;
3 Doch fern von dir befällt mich banges Zagen,
4 Ein Kleinmut, den ich nie gekannt.

5 Ich denke tieferschreckt: Wenn sie nicht wäre,
6 Wenn auf der Welt verschwunden ihre Spur:
7 Wie trüg' ich nur die grenzenlose Leere,
8 Den großen Riß in der Natur?

9 Dann ist mir, alles Leben säh' ich siechen;
10 Ein Heerrauch, drin das Grün des Frühlings dorrt,
11 Scheint durch den Himmel tötend hinzukriechen;
12 Angstvoll, dich suchend, stürz' ich fort.

13 Da bist du, bist du! Und, wie wilde Ranken
14 Den Baum umklammern, fest mit Herz und Geist
15 Umschling' ich dich, Gefühlen und Gedanken;
16 Ist einer, der dich mir entreißt?

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25026>)